# Was wir wollen

und

# Was wir bieten?

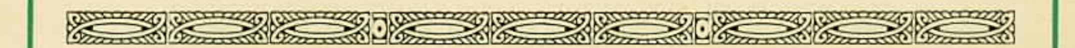


# Freundliche Einladung

## zum Beitritt

in den

# Allgemeinen Konsumverein Uzwil und Umgebung





ie Existenzverhältnisse der grossen Masse des werktätigen Volkes gestalten sich immer schwieriger. Wir leben in einer Zeit, wo es oft schwer hält, ein genügendes Einkommen zum Unterhalte der Familie zu erlangen. Es ist daher überaus wichtig, für die zum Lebensunterhalt benötigten Nahrungsmittel und Bedarfsartikel eine Bezugsquelle zu haben, wo man sicher ist, nur gute Ware zu erhalten, die man unbesorgt im Haushalt verwenden darf, und die man zu möglichst günstigen Preisverhältnissen bekommen kann. Um sich diese Vorteile zu verschaffen, haben sich Konsumenten zu Stadt und Land zu wirtschaftlichen **Genossenschaften** nicht nur in der Schweiz, sondern in allen Weltteilen zusammengeschlossen.

Diese Selbsthilfeorganisationen, die wir unter dem Namen Konsumgenossenschaften oder Konsumvereine vorfinden, sind also eine Vereinigung von Personen, beziehungsweise Familien, welche den Zweck hat, durch Zusammenlegung der kleinen Kräfte und der bescheidenen ökonomischen Mittel vieler einzelner Haushalte alles zum Lebensunterhalt Not-

wendige gemeinsam zu beschaffen und zu verwalten und die dabei erzielten Vorteile allen Beteiligten zuzuwenden. Die Erfahrung hat tausendfach gezeigt, dass es den Konsumentenorganisationen möglich ist, die Gütervermittlung besser zu besorgen, als dem Kleinhandel (Detaillisten aller Branchen), wo die Vermittlung kostspielig sein muss, weil fast überall das Mehrfache an Personal und Lokalen unterhalten wird, als nötig wäre, um die Bevölkerung mit allem Notwendigen zu versehen. Auch durch den im Grossen erfolgenden Einkauf vieler Bedarfsgüter und die möglichst rationelle Organisation des Vertriebes der Waren können erhebliche Ersparnisse gemacht werden. Durch die Selbstverwaltung bietet sich dem Käufer Gelegenheit, in vermehrtem Masse seine Wünsche zum Ausdruck zu bringen, an den Mitgliederversammlungen Auskunft über Einzelheiten zu erlangen, Kritik zu üben und mitzuwirken an der Bestellung der Genossenschaftsbehörden. Die Konsumvereine arbeiten auf vollständig demokratischer Grundlage im Lichte der Oeffentlichkeit und können die Mitglieder alljährlich Einsicht nehmen vom Rechnungsabschluss. Diese Hinweise allein dürften genügen, um zu beweisen, dass hier eine höhere Form der Gütervermittlung vorliegt, mit welcher der Kleinhandel keinen Vergleich aushalten kann. Der Unterschied liegt im besonderen

darin, dass im Kleinhandel die Warenvermittlung in der Hand einzelner Personen liegt, die vom Käufer einen möglichst hohen Preis verlangen, ihn im übrigen aber in keiner Weise mitreden lassen und über die Art des Vertriebes und den Stand des Geschäfts strenges Geheimnis bewahren. Im Konsumverein erfolgt die Besorgung aller Geschäfte durch die Mitglieder selbst, resp. durch von ihnen bestellte und kontrollierte Organe und Angestellte unter Ausschluss des Zwischenhandels und der durch denselben entstehenden Mehrkosten. **Die Selbsthilfe der Konsumenten ist ein Stück Selbsterziehung.** Sie lehrt haushalten, sich aus der Schuldenknechtschaft zu befreien, sie erweitert den Blick und weckt das Interesse des Konsumenten für die Verhältnisse des Produzenten. Sie bringt beide einander näher. Der demokratische Grundsatz: «Alles für das Volk und durch das Volk» gilt voll und ganz auch für die Konsumentenorganisationen.

Nach diesen allgemeinen Ausführungen über das Wesen der Konsumentenorganisationen gestatten wir uns, Ihre Aufmerksamkeit auf die Geschichte und Erfolge des Konsumwesens auf dem Platze zu lenken. Veranlassung zur Gründung des Konsumvereins Uzwil und Umgebung gab im Jahre 1873 ein Brotaufschlag. Wir lesen darüber im Gründungsprotokoll wörtlich:

«Infolge Aufschlages von 8 Rappen per Laib Brot à 5 Pfund, einigten sich vier Arbeiter in Gupfen dahin, zur Besprechung einer Aktien-Bäckerei in der Wiler-Zeitung eine Einladung an sämtliche Familienväter in Niederuzwil und Umgebung ergehen zu lassen.»

An jener Versammlung wurde dann auch die Gründung eines Konsumvereins angeregt, und am 7. Dezember 1873 der Grundstein für die heutige Konsumentenorganisation gelegt. Aus diesen kleinen Anfängen heraus ist der heutige Allgemeine Konsumverein Uzwil und Umgebung, ein Glied der modernen Konsumgenossenschaftsbewegung, entstanden. Das gleiche Motiv, das die Ursache war zur Gründung unseres Konsumvereins, nämlich die ungerechte Ausnützung der Konsumenten seitens Einzelner, veranlasst auch heute noch viele bisher Fernstehende, sich dem Konsumverein anzuschliessen und ihn durch die Kaufkraft in seinem Ziele der möglichst rationellen Bedarfsvermittlung zu unterstützen. Da politisch und konfessionell streng neutral, kann jedermann ohne Unterschied des Standes und des Geschlechtes, der politischen oder konfessionellen Zugehörigkeit, Mitglied werden. Ueber die Vereinsstatistik orientieren diverse Tabellen im Anhang. Ein Blick auf die Summe der bis heute ausgerichteten Rückvergütungen lässt uns bedenken, welcher Segen und

welche Wohltat für manche Familie in dieser Summe liegt. Und wo wären wohl diese Summen hingekommen, ohne das Vorhandensein dieser Konsumentenorganisation? Ja, man darf noch weiter gehen und ohne Ueberhebung annehmen, dass ohne diese Konsumentenorganisation, in Form von höheren Preisen wohl noch viel mehr hätte aufgebracht werden müssen.

Dreizehn Immobilien-, Geschäfts- und Wohnhäuser sind Eigentum der Genossenschaft.

Ueber den Umfang des Wirtschaftsgebietes und die vorhandenen Verkaufsstellen verweisen wir auf das bezügliche Spezialblatt.

Im Anhang sind auch einige Illustrationen von den eigenen Liegenschaften und Verkaufslokalitäten vorhanden.

Seit dem Jahre 1902 besitzt die Genossenschaft eine eigene **Bäckerei** zur Erzeugung von Gross- und Kleinbrot, das nur in den eigenen Verkaufsstellen zur Abgabe gelangt. Bei der Zubereitung wird nicht nur auf ein gutes und schmackhaftes Brot Bedacht genommen, sondern im speziellen auch auf eine hygienisch einwandfreie Herstellung. Im Jahre 1920 wurde der Bäckerei eine eigene speziell eingerichtete Konditorei angegliedert. Die Bäckerei ist ausgerüstet mit zwei doppelherdigen Dampfbacköfen,

elektrisch betriebener Mehlsiebmaschine, Knetmaschine, Massenrühr- und Schneeschlagmaschine, Walzenreibmaschine, Scheibenreibmaschine, ferner eine Teigteilmaschine und Zwiebackschneidmaschine.

**Das Bestehen eines Grossbetriebes auf genossenschaftlicher Grundlage darf als soziale Einrichtung bezeichnet werden, denn ohne diese würden die Preise der Privatbäcker unzweifelhaft noch höhere sein.**

In dem im Jahre 1920 an der Bahnhofstrasse in Uzwil käuflich erworbenen Hause wurde eine früher schon bestandene Spezialabteilung erweitert. In den Parterrelokalitäten rechts befindet sich eine **Abteilung für Schuh- und Lederwaren.** Die Konsumenten finden dort in reichhaltiger Auswahl zu sehr vorteilhaften Preisen Schuhwaren für jedes Alter und Geschlecht vom Strapazierschuh bis zum feinsten Genre. Glänzend bewährt hat sich die Eigenmarke der Schuhfabrik des Verbandes schweiz. Konsumvereine in Basel, die hinsichtlich Preis, Solidität und Passform jeder Konkurrenz gewachsen ist. Regenschirme und Spazierstöcke in verschiedenen Preislagen und Ausführungen sind in dieser Abteilung ebenfalls ausgestellt.

Links in den Parterre-Räumlichkeiten ist die **Manufaktur- und Merceriewarenabteilung** untergebracht. Sie bietet in Haushaltungstüchern, Bonneterie- und Trikoteriewaren und anderm mehr in guten Qualitäten und zu gerechten Preisen eine schöne Auswahl.

Im Sous-Sol ist seit Ende November 1920 unter fachkundiger Leitung eine **mechanisch eingerichtete Schuhwerkstätte** vorhanden, um den Mitgliedern reparaturbedürftiges Schuhwerk solid und gut wieder in Stand stellen zu können. Sie ist auch in der Lage, feine Massarbeit zu liefern.

**Haushaltungsartikel** sind in allen grösseren Verkaufslokalen, soweit sie für den alltäglichen Gebrauch benötigt werden, am Lager vorhanden, und was nicht vorrätig ist, wird an Hand illustrierter Kataloge gerne besorgt. Gasapparate und Beleuchtungskörper für Gas und elektrisches Licht werden ebenfalls vermittelt.

Das neu erbaute **Zentralmagazin,** an der Konsumstrasse gelegen, das vorab einer rationellen Versorgung der Verkaufsstellen dient, ermöglicht uns sodann auch den Migros-Bedarf für grosse Familien und Kostgebereien zu sehr vorteilhaften Bedingungen zu decken. Ueber drei Meter unter der Erde befindet sich dort ein Keller, der uns die Vermittlung von Tischweinen in kleinen Leihgebinden zu vorteilhaften Preisen gestattet.

Dieser Abteilung angegliedert ist das **Brennmaterialiengeschäft,** das sich mit der Vermittlung von Briketts, Anthrazit, Koks etc. befasst.

Im **Bäckereigebäude** befindet sich im ersten Stock das Verwaltungsbureau und die Hauptkassa. Daselbst bietet sich den Mitgliedern Gelegenheit zur Geldanlage. In der Vereinssparkasse werden Einlagen von Fr. 2.— an angenommen, und zu den höchsten Ansätzen verzinst. Obligationen gelangen in Abschnitten von Fr. 100.— an mit Semestercoupons zu kulantesten Bedingungen zur Ausgabe. **Diese Geldanlagen finden nicht für spekulative Zwecke Verwendung, sondern dienen einzig und allein dem Interesse der Mitglieder und der Wohlfahrt der Gesamtheit.** Sie sind gesichert durch das Genossenschaftsvermögen, das Anteilscheinkapital, die gutunterhaltenen, wenig belasteten Liegenschaften und die gut assortierten Warenlager.

Im Bureau befindet sich auch eine **Bibliothek in Genossenschaftsliteratur,** welche auf volkswirtschaftlichem Gebiete wertvolle Anregung und Belehrung bietet. Sie steht Interessenten zur Benützung frei.

Als eigenes Organ erhalten alle Mitglieder das «**Genossenschaftliche Volksblatt**» per Post zugestellt. Dasselbe ist gleichsam das Bindeglied zwischen Genossenschaftsbehörden, Betriebsleitung und Mitgliedschaft,

während der Textteil Aufklärung gibt über Zwecke und Ziele der Genossenschaftsbewegung, über das, was im In- und Auslande durch das genossenschaftliche Zusammenwirken erreicht wird, benützen wir den uns zur Verfügung stehenden Raum der vierten Seite zu Mitteilungen über unsere Angelegenheiten.

Der Zweck des Konsumvereins und der Genossenschaftsbewegung erschöpft sich nicht in der Warenvermittlung. Er ist auf eine Verbesserung der wirtschaftlichen Zustände überhaupt hingerichtet, welche nach den Bedürfnissen der Gesamtheit eingerichtet werden sollen. Er bezweckt die Beseitigung der ungerechten Ausbeutung und des Wuchers.

Je grösser daher die Zahl der organisierten Konsumenten, je treuer der Zusammenhang, desto wirksamer und erfolgreicher die Arbeit. **Alle, welche die Not der Zeit drückt, heissen wir herzlich willkommen, und auch diejenigen, welche der Not enthoben sind, laden wir ein, nicht abseits zu stehen, wo wackeres genossenschaftliches Streben nach vorwärts kämpft. Wir wollen nicht Almosen, wir wollen Mitarbeit, die nicht herabdrückt, sondern empor hebt.**

---

## *Werdet nicht Mitglied einer Konsumgenossenschaft*

**Wenn** euer Sinn **nur** auf eine **hohe Rückvergütung gerichtet** ist.
**Wenn** euch **nur** die **billigeren Preise** locken.
**Wenn ihr nicht glaubt,** dass die Methode der genossenschaftlichen Warenvermittlung besser ist, als das Privathandelsystem.

## *Wenn ihr aber willens seid*

durch die Organisation eurer Kaufkraft beizutragen zur Hebung des Volkswohles;
für die Ideale der Genossenschaftsbewegung einzutreten;
durch die Gewährung von vorbildlichen Arbeitsbedingungen an das Personal der Genossenschaft, indirekt auch in den privatwirtschaftlichen Betrieben eine Besserung der Arbeitsverhältnisse zu erreichen;
auch allfällige Mühen auf euch zu nehmen, um dadurch Gutes zu ernten;
etwelche Opfer zu bringen, zum Wohl des gesamten Volkes;
durch Zusammenarbeit mit allen andern Kreisen des Volkes das Verständnis für die gegenseitigen Bedürfnisse zu wecken;
eine Weltordnung aufzubauen, wo die Menschen **für einander arbeiten, statt sich gegenseitig zu bekämpfen und zu übervorteilen;**
alsdann schliesst euch uns an.

## *Eintrittsbedingungen.*

1. Der Eintritt kann jederzeit erfolgen.
2. Eintrittsgebühr wird keine erhoben.
3. Jedes Mitglied hat jedoch einen Anteilschein von Fr. 100.— zu zeichnen und innert zehn Jahren voll einzuzahlen. Mit dem Eintritt ist eine erste Anzahlung von Fr. 5.— zu leisten. Weitere Einzahlungen können in Raten von Fr. 1.— an erfolgen, jährlich mindestens Fr. 10.—.

   Eine weitergehende Haftung der Mitglieder als bis zum vollen Betrag des Genossenschaftsanteils ist ausgeschlossen.
4. Anteilscheinbetreffnisse von Fr. 50.— und Fr. 100.— werden zum gleichen Zinsfuss wie Spareinlagen verzinst.

**Der Anteilscheinbetrag ist kein Eintrittsgeld, das nicht mehr erhältlich ist, sondern ist jederzeit persönliches Eigentum des Mitgliedes.**

Die Rückzahlung erfolgt:

*a)* **sofort,** bei Wegzug aus unserm Wirtschaftsgebiet;

*b)* bei Todesfall oder Haushaltaufgabe;

*c)* **bei Kündigung** nach Massgabe der Statuten nach Genehmigung der Jahresrechnung.

# *Statutarische Bestimmungen.*

*(Auszug.)*

## Mitgliederrechte.

Die Mitglieder der Genossenschaft sind berechtigt:

1. aus den Anstalten der Genossenschaft die nötigen Gebrauchsgegenstände zu beziehen und die sonst von der Genossenschaft im Interesse der Mitglieder geschaffenen Einrichtungen zu benützen;
2. bei allen Wahlen und Abstimmungen, die Gesamtheit der Mitglieder betreffend, mitzuwirken, sowie an den Beratungen der Mitgliederversammlungen aktiv teilzunehmen;
3. an den öffentlichen Verhandlungen der Delegiertenversammlung teilzunehmen; dabei haben sie jedoch weder Stimm- noch Mitberatungsrecht;
4. Initiativvorschläge an die Delegiertenversammlung einzureichen.

## *Mitgliederpflichten.*

Die Mitglieder sind verpflichtet:

1. nach Kräften die Interessen der Genossenschaft zu wahren;
2. auf den übernommenen Anteilscheinen die statutarisch vorgeschriebenen Einzahlungen zu leisten;
3. soviel wie immer möglich zur Deckung ihres Bedarfes die von der Genossenschaft errichteten Betriebe zu benützen;
4. an Wahlen und Abstimmungen teilzunehmen;
5. den Statuten, Beschlüssen und Interessen der Genossenschaft nicht entgegen zu handeln;
6. Missbräuche, wie und wo sie immer zutage treten, oder Wahrnehmungen von Zuständen, die ihrer Ansicht nach der Genossenschaft zum Nachteil gereichen, den Aufsichtsorganen sofort zur Kenntnis zu bringen.

---

## Wirtschaftsgebiet.

Der Tätigkeitsbereich unserer Genossenschaft umfasst:

### Kanton St. Gallen:

*Im Bezirk Untertoggenburg* die Gemeinden Henau, Oberuzwil und Jonschwil.

*Im Bezirk Wil*

die Gemeinden Bronchhofen, Niederhelfetswil, Oberbüren, Wil und Zuzwil.

### Kanton Thurgau:

die Gemeinde Rickenbach.

### Verkaufsstellen befinden sich in

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Uzwil** Spezialhaus | an der Bahnhofstrasse | **Bichwil** | bei der Kirche |
| **Uzwil** Hauptlokal | an der Badstrasse | **Henau** | bei der Felsegg |
| **Uzwil** | an der Wiesentalstr. | **Algetshausen** | im Dorf |
| **Niederuzwil** | an der Henauerstrasse | **Jonschwil** | im Dorf |
| **Niederuzwil** | Kobel | **Wil** | an der Dufourstrasse |
| **Oberuzwil** | an der Flawilerstrasse | **Wil** | an der Fröbelstrasse |
| | | **Rickenbach** | a. d. Toggenburgerstr. |



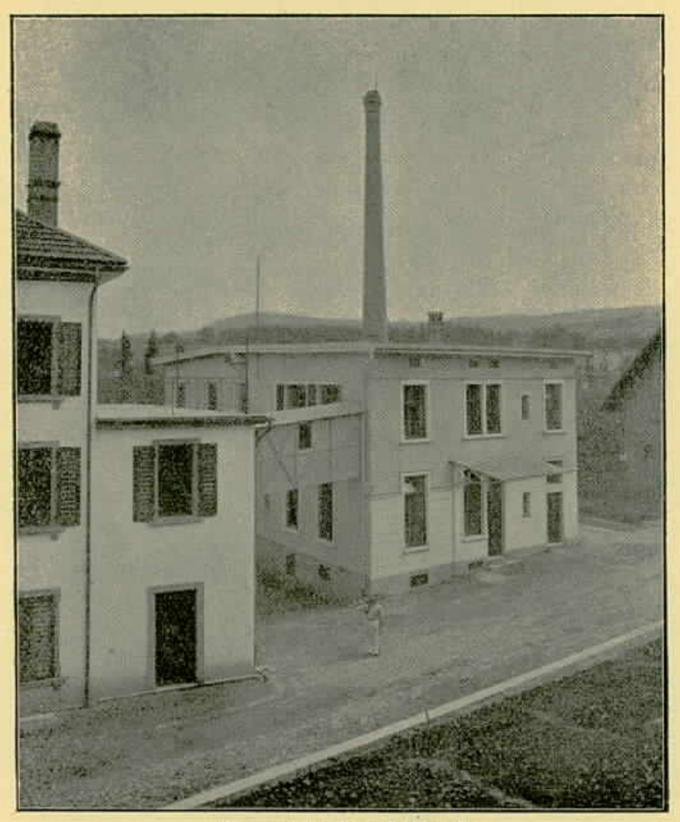
Konsumhaus Uzwil



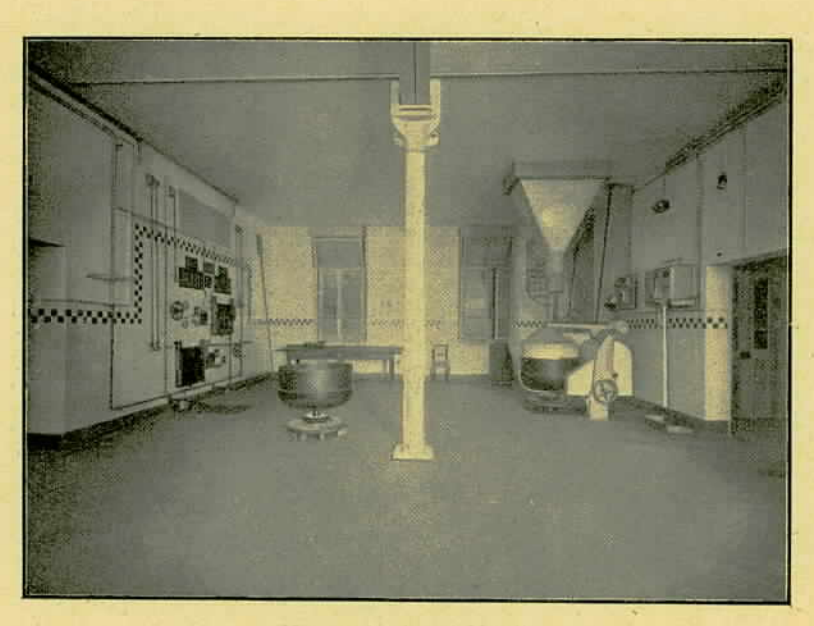

Konsumgebäude im Wiesental-Uzwil



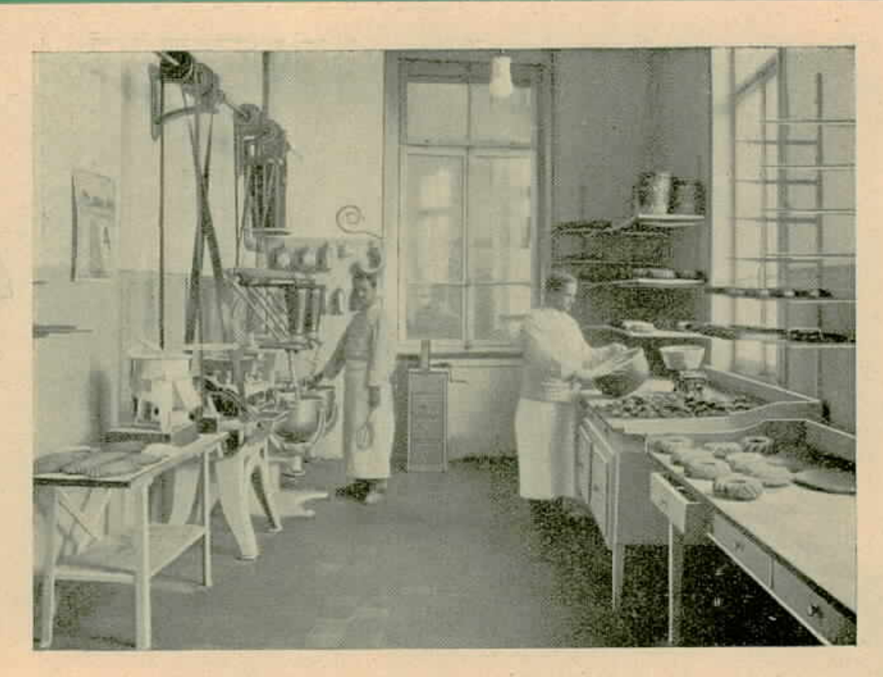
Lagerhaus in Uzwil



Konsumbäckerei Uzwil
1. Stock: Verwaltungsbureau



Konsumbäckerei Uzwil
(Innenansicht, Knettmaschine und grosser Ofen)



Konsumbäckerei Uzwil (Konditorei-Abteilung)



Spezialgeschäft Uzwil



Schuhwerkstätte in Uzwil



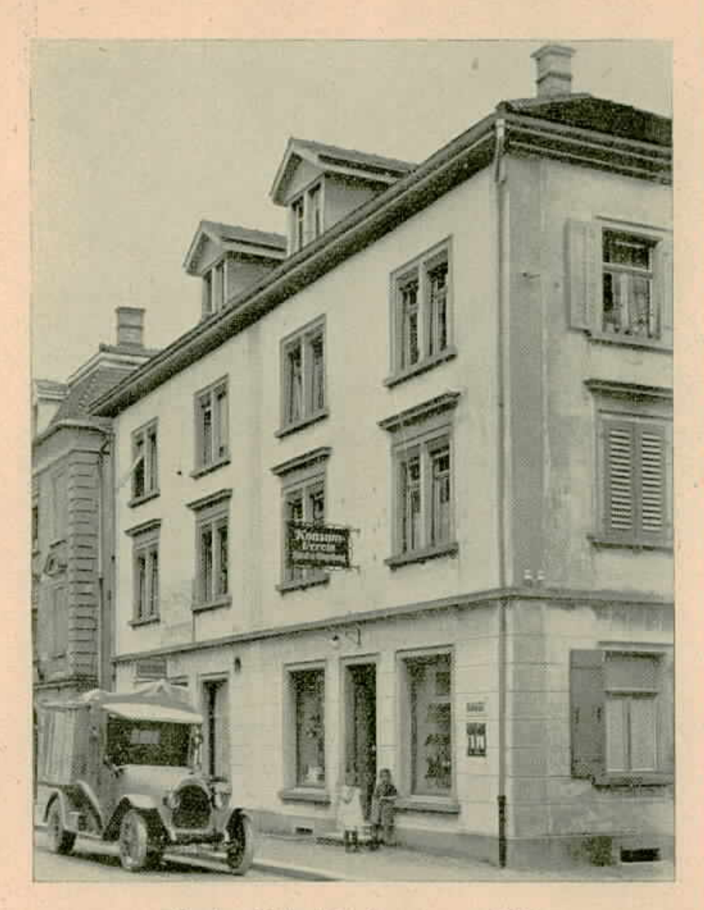

Konsumhaus Niederuzwil



Konsumladen Niederuzwil



Konsumhaus Oberuzwil

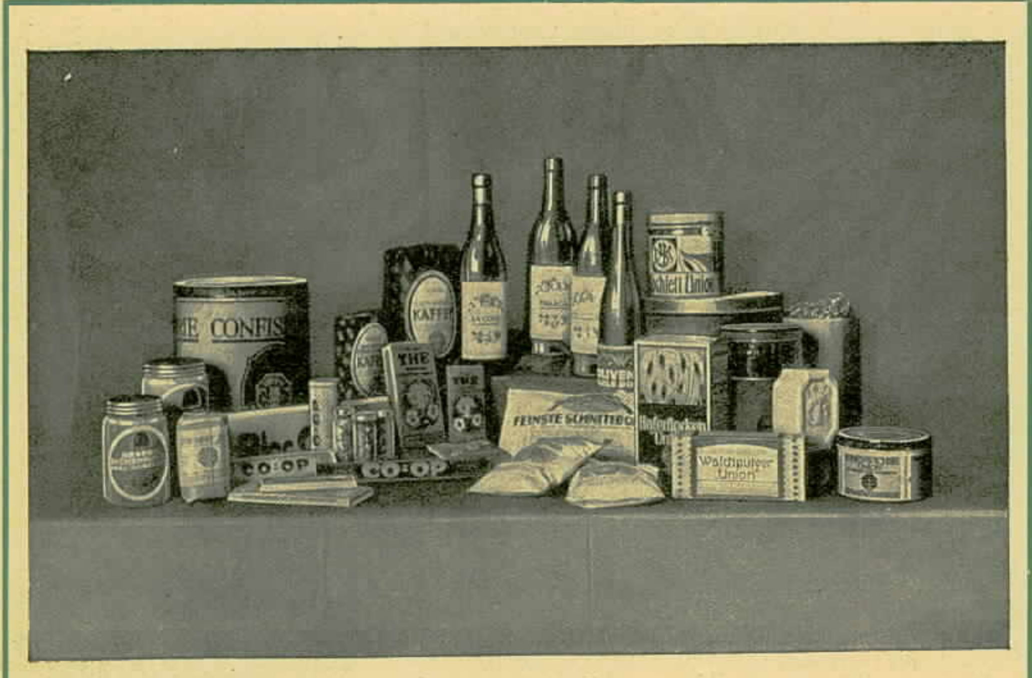



Verkaufslokal Dufourstrasse Wil




Der Allg. Konsumverein Uzwil gehört verschiedenen Verbänden und Zweckgenossenschaften an und zwar:

1. **Dem Verband schweiz. Konsumvereine;**
2. **Der Mühlengenossenschaft schweiz. Konsumvereine;**
3. **Der schweizer. Gemüsebaugenossenschaft;**
4. **Der Genossenschaft für Möbelvermittlung;**
5. **Dem Verband st. gall. Konsumvereine;**
6. **Der Baugenossenschaft Uzwil und Umgebung.**




Eigenpackungen Co-op



# GENOSSENSCHAFT FÜR MÖBELVERMITTLUNG

**MITGLIED DES VERBANDES SCHWEIZ. KONSUMVEREINE (V. S. K.)**

Sie liefert Hausrat in einfachen, guten Formen und in solider Herstellung.

Sie gewährt dem Käufer Selbständigkeit in der Zusammenstellung der Möbel und freie Wahl der Farbenbehandlung, der Stoffe usw.

Die Geschäftsstellen geben bereitwillig Auskunft und erteilen Vorschläge für einheitliche Durchführung individueller Einrichtungen.

Die Genossenschaft stellt sich auf den reellen Boden des einheimischen Handwerks und fördert die Heimindustrie

Sie gewährt für einfache Verhältnisse erleichterte Zahlungsbedingungen und stellt sich selbst, wie die Konsumvereine, auf den Boden wirtschaftlicher Selbsterhaltung.

Bevor Sie Ihre Anschaffungen treffen, verlangen Sie kostenfreie Vorschläge und Besuch eines Vertreters

**Bei Bedarf wenden Sie sich an die Betriebsleitung des Allgem. Konsumvereins Uzwil.**



## Statistik der Genossenschaft

**Geschäftsjahr 1920.**

Mitglieder **2266** — Verkaufsstellen **12** — Liegenschaften **13**

| | | |
|---|---|---|
| Warenumsatz . . . . . . . . . . . . . . . . . | Fr. | 1,822,649.10 |
| Rückvergütung . . . . . . . . . . . . . . . . | | 5% |
| Genossenschaftskapital . . . . . . . . . . . | » | 45,300.— |
| Reservefonds . . . . . . . . . . . . . . . . | » | 46,610.— |
| Spareinlagen . . . . . . . . . . . . . . . . | » | 197,056.65 |
| Obligationen . . . . . . . . . . . . . . . . | » | 168,300.— |
| Buchwert der Liegenschaften . . . . . . . . . | » | 428,000.— |
| Hypothekarbelastung derselben . . . . . . . . | » | - 233,500.— |
| Immobilien-Versicherungswert . . . . . . . . | » | 751,300.— |

### Statistik seit der Gründung 1873—1920.

| | | |
|---|---|---|
| **Umsatz . . . . . . . . . . . . . . . .** | **Fr.** | **18,198,301.—** |
| **Rückvergütungen, ausbezahlte . . . . . . .** | **„** | **957,875.—** |




Schuhfabrik V. S. K. Basel

Buchdruckerei des V. S. K. Basel